

Zwei Tanz-Highlights und eine Mitgliederversammlung

Ein kurzer Rückblick auf unsere letzten Veranstaltungen



Nanine Linning erläutert den Ballettfreunden ihre Choreographie

Gründe für den Beitritt zum Verein der Ballettfreunde gibt es sicherlich reichlich. Ein ganz wesentlicher Grund ist die Möglichkeit der unmittelbaren Teilhabe an der Entwicklung von Choreographien, an hautnahen Einblicken in die Welt des modernen Tanzes, die man sonst nicht bekommt.

Und so waren auch die Veranstaltungen der Ballettfreunde im Oktober und November wieder einmal informativ und einzigartig.

Ballettfahrt nach Leverkusen

Für den 30. Oktober hatte **Oliver Königsfeld** eine der beliebten Ballettfahrten organisiert. Über die Stationen Opernhaus und Balletthaus ging es mit dem Bus in die Nachbarstadt Leverkusen.

Die Dance Company von **Nanine Linning** gastierte dort mit dem Stück „Endless Song of Silence“, einer Choreographie, die auf zwei früheren Werken von ihr basiert. Die ursprünglich als Duette angelegte Stücke hat sie nun für ihre aus zehn TänzerInnen bestehende Compagnie erweitert und erneuert.



Nanine Linning ist den Düsseldorfer Ballettfreunden schon seit einigen Jahren freundschaftlich verbunden. Und so ließ sie es sich nicht nehmen, uns kurz vor der Aufführung eine ausführliche Einführung in ihr Stück zu geben.

Für ihr Outfit – den schwarzen Trainingsanzug – entschuldigte sie sich charmant mit dem Hinweis, dass sie selbst einige Minuten später als Tänzerin auf der Bühne stehen müsse.

„Endless Song of Silence“ ist sicherlich keine ‚leichte Kost‘, aber mit den Erläuterungen der Choreographin hatte man einen besseren Zugang zum Werk.

Arbeitsprobe im Balletthaus

Am 4. November gab es erneut die Möglichkeit, im Balletthaus an einer Arbeitsprobe teilzunehmen. Im Mittelpunkt standen Werke von **Martha Graham**.

Zunächst führte **Alban Pinet** in Leben und Werk von Martha Graham ein und zeigte einen Ausschnitt aus einer Dokumentation über die amerikanische Tanzikone.

In b.41 werden zwei Werke von Graham gezeigt. „Lamentation“ aus dem Jahr 1930 und „Steps in the street“ von 1936.

Ballettmeisterin **Antoinette ,Toni‘ Laurent**, die selbst eine Ausbildung in der Graham-Technik absolviert hat, stellte die Tanztechnik mit zehn Tänzerinnen der Compagnie kurz vor.

Wir lernten, dass die beiden Grundübungen ‚Contraction‘ und ‚Release‘ heißen. Bei der Anspannung ziehen sich die Muskeln des Beckenraums zusammen. Bei

der Entspannung wird der Körper durch die Einatmung in Streckung gebracht. Wesentlich ist, dass die Grundspannung nicht verloren geht.



Grundübung der Graham-Technik: Contraction and release

Auch bei dem nachfolgenden Training zu „Steps in the street“ vergewisserte sich Toni Laurent immer wieder davon, dass die Tänzerinnen (im Bild: **Wun Sze Chan**) ihre Körperspannung hielten.



Das Stück „Steps in the street“ wurde von Martha Graham (auch) als ein Werk gegen den damals 1936 in Europa grassierenden Faschismus konzipiert. Insoweit enthält es durchaus eine aktuelle Komponente aufgrund des Erstarkens

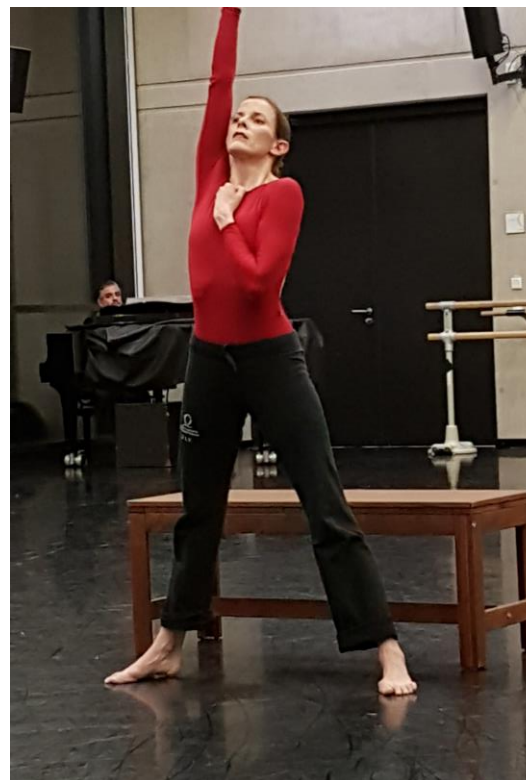


rechtsradikaler Gruppierungen und Parteien in Europa.

Den Abschluss der Arbeitsprobe bildete die Vorstellung von „Lamentation“, dem nur etwa vier Minuten langen Werk, durch das Martha Graham 1930 ihren Durchbruch als Choreographin hatte. In der Programmankündigung der Deutschen Oper heißt es dazu:

„Eine auf einer Bank sitzende und in einem Stoffschlauch wie in ihrer eigenen Haut gefangene Frau, von der nur das Gesicht, die Hände und nackten Füße zu sehen sind, windet sich, schwankt, schaukelt und schert mit ihren Bewegungen in alle Richtungen aus. Ihre innere Gefühlslage – ein Lamento über die Einsamkeit des modernen Menschen – wird mit expressiven Bewegungen aus der Körpermitte geradezu herausgeschlagen und in eine abstrakte Körper-Skulptur transferiert, in der das Credo der Grande Dame des amerikanischen Modern Dance jedoch permanent mitschwingt: Tanz als Sprachrohr der Seele.“

Die Ballettfreunde hatten die einmalige Gelegenheit, das gesamte Stück in zwei Varianten zu sehen. Einmal die – wie es Toni Laurent nannte – „nackte Fassung“, bei der **Virginia Segarra Vidal** die für den Zuschauer durch den Stoffschlauch verborgenen Körperbewegungen und die unter dem Stoff unsichtbare ungeheure Körperspannung vorführte.



Sodann zeigte **Camille Andriot** die Version, die man im Opernhaus sehen wird, in der die Tänzerin fast vollständig durch den Stoff verhüllt ist. Es wurde deutlich – was in der Aufführung hinter dem Vorhang geschieht - wie schwierig es für die Tänzerin ist, sich vor Beginn der Vorstellung richtig in dem Stoffschlauch zu positionieren.



Begleitet wurden die Proben zu „Lamentation“ am Klavier von **Eduardo Boechat**, der auch bei den Aufführungen im Opernhaus die Musik von Zoltán Kodály spielen wird.

Die Arbeitsprobe hat den Ballettfreunden durch die kompetenten und aufschlussreichen Erläuterungen von Alban Pinet und Toni Laurent und die großartige Arbeit der Tänzerinnen einen leichteren Zugang zu den Stücken von Martha Graham ermöglicht. Wir sind gespannt auf die Premiere am 23. November.

Mitgliederversammlung

Weniger künstlerisch und sehr sachlich ging es bei der Mitgliederversammlung am 23. Oktober im Balletthaus zu.

Insbesondere stand die Neuwahl des Vorstands der Ballettfreunde an.

Ulrike Frank und Norbert Hundenborn traten nicht mehr als Beisitzerin bzw. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender an. Ihnen wurde vom Vorstand und den anwesenden Mitgliedern für ihre Arbeit herzlich gedankt.

(Wieder)Gewählt wurden Egon Schawe als Vorsitzender, Renate Raeune als Stellvertretende Vorsitzende sowie als BeisitzerInnen Hanne Sauer, Renate Weber-Zangrandi und Axel Weiss.

Neu als BeisitzerIn wurden in den Vorstand gewählt:



Liz Verhoeven



Erich Kutzera

Beide sind den Ballettfreunden aus ihren Tätigkeiten, u.a. beim Informations-Stand in Duisburg oder beim Frühlingfest, bestens bekannt. Wir beglückwünschen sie zur Wahl in den Vorstand.

Die Geschäftsführung bleibt weiterhin in den kompetenten Händen von Oliver Königsfeld.

Die beiden erfahrenen Kassenprüfer Peter Paefgen und Stefan Drzisga wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Auch ihnen herzlichen Glückwunsch.

Übrigens:

Auch in den kommenden Monaten stehen wieder interessante Veranstaltungen auf unserem Mitgliederprogramm, so dass es sich unbedingt lohnt, als BallettfreundIn dem Verein beizutreten.

Erwähnt seien etwa der Rück- und Ausblick von **Martin Schläpfer** am 12. Dezember im Gespräch mit **Anne do Paço** und das noch nicht endgültig terminierte Gespräch mit **Demis Volpi**, unserem künftigen Ballettdirektor und Chefchoreographen, über seine Programmplanung für die Spielzeit 2020/2021.

Text: Axel Weiss, Fotos: Renate Weber-Zangrandi (9), Oliver Königsfeld (4)

Weitergehende Infos zu Martha Graham:

Die Originalfassung von „Lamentation“, getanzt von Martha Graham, findet man unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=kIF8Ob8bRSE>

„Steps in the street“, getanzt von der Martha Graham Dance Company, findet man unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=Xoid5G8j2vY>

Die komplette Dokumentation über Martha Graham findet man unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=wH5fjgrXlzs>

Weitere Dokumentationen über sie gibt es unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=nkkvp194lxA&list=TLPQMTkxMTlwMTk6YcSJSmaBfg&index=3>

https://www.youtube.com/watch?v=30Qz_etlhtg&list=TLPQMTkxMTlwMTk6YcSJSmaBfg&index=4

Eine Einführung in die Graham-Technik findet man unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=cZ2tG5TPANA>